



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressekonferenz**

**Donnerstag, 25. Jänner 2024**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink** (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Landesrätin Martina Rüscher** (Sportreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Sebastian Gmeiner** (Vertreter Dachverbände Vorarlberg)

**Direktorin Carmen Willi** (Volksschule Egg)

Titelbilder: ©Robert Kneschke - stock.adobe.com | ©Pavel Losevsky - stock.adobe.com

**Tägliche Bewegungseinheit in Kindergärten und Schulen –  
flächendeckender Ausbau in Vorarlberg**

# **Tägliche Bewegungseinheit in Kindergärten und Schulen – flächendeckender Ausbau in Vorarlberg**

**Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird die tägliche Bewegungseinheit (TBE) im Rahmen eines Pilotprojekts in den Regionen Bregenzerwald und Walgau angeboten – mit Erfolg. Als eines der Schlüsselprojekte mit Blickrichtung „Chancenreichste Region für Kinder“, die gemäß der Entschließung des Vorarlberger Landtags aus den Erlösen der illwerke-Heimfallsrechte finanziert werden, wird das Modell nun landesweit ausgerollt. Bis 18. Februar 2024 können sich interessierte Volksschulen und elementarpädagogischen Einrichtungen aus allen Landesteilen für den Start im Schuljahr 2024/2025 anmelden. „Regelmäßige Bewegung ist zusammen mit ausgewogener Ernährung und guten Bildungschancen die Grundlage dafür, dass Kinder in unserem Land gesund aufwachsen können. Die flächendeckende Umsetzung der täglichen Bewegungseinheit ist daher ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung ‚Chancenreichste Region für Kinder‘ und zur Förderung einer nachhaltigen Bewegungskultur an den Bildungseinrichtungen und in der ganzen Bevölkerung“, sagt Landeshauptmann Markus Wallner bei der Vorstellung des Modells gemeinsam mit Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Landesrätin Martina Rüscher an der Volksschule in Egg.**

Angesichts der besorgniserregenden Entwicklung mit einer steigenden Zahl übergewichtiger, motorisch unterentwickelter und psychisch belasteter Kinder und Jugendlicher hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe auf Bundesebene ein 3-Säulen-Modell für tägliche Bewegung an den Schulen und elementarpädagogischen Einrichtungen entwickelt. Der Bund finanziert dabei eine Pilotregion pro Bundesland. Vorarlberg hat als einziges Land eine aus eigenen Mitteln finanzierte zweite Pilotregion namhaft gemacht und ist somit Vorreiter bei der Umsetzung des Modells.

Derzeit werden alle Kindergärten und Volksschulen im Lande über das erfolgreich getestete Konzept der täglichen Bewegungseinheit informiert mit dem Ziel, möglichst viele Einrichtungen dafür zu gewinnen. Für diese ist die Teilnahme kostenlos, das Projekt wird vollumfänglich aus Mitteln des Bundes bzw. des Landes finanziert. „Der Landesbeitrag zur Finanzierung des Modells wird im Jahr 2024 auf 500.000 Euro aufgestockt“, so Landeshauptmann Wallner.

## Umsetzung an Volksschulen:

An den Volksschulen wird die Zahl der Turnstunden jeder teilnehmenden Klasse auf vier Wochenstunden aufgestockt. Die zusätzlichen Einheiten werden von gut ausgebildeten Bewegungscoaches aus Vorarlberger Sportdachverbänden ASVÖ, ASKÖ und SPORTUNION eigenständig betreut.

## Umsetzung an Kindergärten:

Jede teilnehmende Kindergartengruppe erhält wöchentlich eine Stunde pro Kindergartengruppe vom Bewegungscoach angeleitete Bewegungseinheit. Das heißt z.B., ein Kindergarten mit vier Gruppen erhält jede Woche vier Bewegungseinheiten mit einem ausgebildeten Bewegungscoach. Diese werden als Block und mit Anwesenheit der KindergartenpädagogInnen eingeplant („Coach the Coach“-Prinzip).

Die drei Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION stellen die Bewegungscoaches und koordinieren deren Einsatztage mit den teilnehmenden Schulen und Kindergärten.

<b>Säule 1</b> <b>Bewegungskultur</b>	<b>Säule 2</b> <b>Bewegungseinheiten</b>	<b>Säule 3</b> <b>Bewegungsvielfalt</b>
<p><b>Bewegung und Sport werden zu einem integralen Bestandteil des Kindergarten- und Schulalltags.</b></p> <p>Es kann und soll auf bestehende Projekte im Bildungsbereich in Zusammenarbeit mit dem Sport zurückgegriffen werden (z. B. Bewegte Pause, Bewegtes Lernen, Aktive Mobilität, Bewegungsfreundliches Schulsetting, Aus- und Fortbildung von Pädagog:innen, Elterninformation).</p>	<p><b>An den Bildungseinrichtungen werden durch Bewegungscoaches angeleitete zusätzliche Sport- und Bewegungseinheiten installiert.</b></p> <p>In Ergänzung zum bestehenden Bewegungs- und Sportunterricht soll jede Schulklasse auf vier Stunden pro Woche kommen. Jede Kindergartengruppe erhält eine zusätzliche Bewegungscoach-Stunde pro Woche. Die Vermittlung von Freude und Spaß an der Bewegung steht bei diesen Einheiten im Fokus.</p>	<p><b>Durch spezifische Bewegungsangebote soll das Interesse an Bewegung und/oder sportlichem Training bei den Kindern und Jugendlichen geweckt werden.</b></p> <p>Kinder und Jugendliche sollen durch diese ergänzenden Angebote zu mehr Sport und Bewegung in ihrer Freizeit motiviert und Pädagog:innen im Bereich Bewegung und Sport empowert werden (z. B. Flexible Bewegungseinheiten, Monat des Schulsports (MdSS), Länderinitiativen). Angebote für Kinder mit speziellem Förderbedarf sollen entwickelt werden.</p>
<b>Bildungseinrichtungen</b> <b>Bildungsdirektion</b> <b>Kindergartenreferat</b>	<b>Bildungseinrichtungen</b> <b>ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION</b>	<b>Bildungseinrichtungen</b> <b>Bundesländer</b> <b>ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION</b>

Maßnahmen aus allen drei Säulen sollen am Bildungsstandort umgesetzt werden. Dadurch wird eine umfassende und nachhaltige Erhöhung der Bewegungszeit sichergestellt.

## **Österreichweite Evaluierung bestätigt Erfolg des Projekts und Vorreiterrolle Vorarlbergs**

Eine österreichweite Evaluierung der Gesundheit Österreich GmbH bestätigt den Erfolg des Projekts und empfiehlt die weitere schrittweise Ausrollung. Im ersten Pilotjahr 2022/23 beteiligten sich österreichweit 259 Bildungseinrichtungen, wodurch über 35.000 Bewegungseinheiten mit 21.752 Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden konnten. Das Pilotprojekt gilt als eines der größeren Vorhaben zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in Österreich.

Die Evaluierung zeigt die Vorreiterrolle Vorarlbergs auf: Vorarlberg stellt auch in absoluten Zahlen derzeit pro Bundesland die meisten teilnehmenden Bildungseinrichtungen (22 Kindergärten, 21 Volksschulen und zwei Schulen der Sekundarstufe 1) und führt mit 7.022 Einheiten die meisten Bewegungseinheiten durch.

### **Breiter Rückhalt im Land**

Für Sportlandesrätin Rüscher soll mit der täglichen Bewegungseinheit vor allem die natürliche Bewegungsfreude der Kinder geweckt, erhalten und gefördert werden: „Bewegung ist ein Grundbedürfnis unserer Kinder und wirkt sich vielfältig positiv auf die Gesundheit und Entwicklung der Heranwachsenden aus. Verbesserte motorische Fähigkeiten, ein gestärktes Selbstbewusstsein, erhöhte Konzentrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, mentale Stabilität, Freude an lebenslangem Sporttreiben etc. werden durch tägliche Bewegung erzielt. Die Gesundheit der Vorarlberger Kinder und Jugendlichen hat für uns oberste Priorität. Die Kompetenz unserer erfahrenen TrainerInnen der Vorarlberger Sportvereine ist die wertvolle Basis dafür.“

Landesstatthalterin Schöbi-Fink betont den Wert von Bewegung und Sport für die körperliche und psychische Gesundheit und damit für die Lernfähigkeit, aber auch für den sozialen Zusammenhalt: „Umso wichtiger ist die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Sportverbänden und -vereinen. Wir integrieren Bewegung in alle Bereiche der elementarpädagogischen Einrichtungen und der Schule, schaffen zusätzliche Angebote und unterstützen gezielt mit den Bewegungcoaches. Damit legen wir den Grundstein für einen Kulturwandel hin zu Bewegung und Sport, schaffen neue kreative Bewegungsmöglichkeiten und setzen einen weiteren Schritt zu mehr Gesundheit im Alltag.“

Landeshauptmann Wallner, Landesstatthalterin Schöbi-Fink und Landesrätin Rüscher danken den Bewegungscoaches sowie den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION für die Organisation der Bewegungseinheiten im Rahmen des 3-Säulen-Modells. Als Sprecher der drei Dachverbände zeigt sich auch Sebastian Gmeiner, Geschäftsführer der SPORTUNION Vorarlberg, erfreut darüber, dass die tägliche Bewegungseinheit nach einer zweijährigen erfolgreichen Pilotphase ab Herbst 2024 landesweit umgesetzt werden kann. „Das ist aus Sicht der Vorarlberger Sportdachverbände ein Gewinn für unsere Kinder und Sportvereine. Die TBE ist gekommen, um zu bleiben, und dass ist für uns mit mehreren Zielen vereinbar. Wir wollen einen „Sportjob“ entwickeln, indem wir angestellte Bewegungscoaches die Möglichkeit bieten, in mittleren und größeren Sportvereinen und Sportfachverbänden die ehrenamtliche Führung zu entlasten“, so Gmeiner.

Die Volksschule Egg ist seit Anfang bei diesem Pilotprojekt dabei, weil es unter mehrererlei Hinsicht eine tolle Ergänzung ist – aus Lehrpersonen-, Eltern- und Kindersicht. „Mit den Bewegungscoaches kommen Menschen in unsere Schule, deren Leidenschaft der Sport ist. Das ist gerade im Volksschulbereich wichtig, da VS-Lehrpersonen oft andere Schwerpunkte haben. Zusätzlich ermöglichen die Bewegungsstunden ein tolles Angebotsspektrum für Familien – das ganztägige Angebot ist dadurch leichter mit qualitativ hochwertigen Stunden durchzuführen, da

die Bewegungscoach-Stunden bezahlten Stunden außerhalb des Kontingents sind. Dass Kinder dadurch vier fixe Bewegungsstunden jede Woche haben, ist Grundlage dieser Initiative und das alleine wäre Mehrwert genug. Über diese vier Stunden hinaus gewinnt das Thema "Gesundheit und Bewegung" zusätzlich an Bedeutung: Sechs Schinachmittage – vom Anfänger ohne Ausrüstung bis zum Schiclub-Mitglied, Kooperationen mit Vereinen, Zivildienere aus dem Sportbereich, Wintersporttage, Ateliers, Yoga, Bewegungspausen, gratis Schulobst – das Bewusstsein für die Wichtigkeit dieses Bereichs wird stetig gestärkt“, so Direktorin Carmen Willi.

Zusätzliche Begleitmaßnahmen dienen dazu, die wachsende Bewegungskultur nachhaltig abzusichern. Dazu zählen:

- Erweiterung der Kompetenzen und Motivation von Leitung und Mitarbeitenden an Bildungseinrichtungen. Die PädagogInnen sollen die Bewegungskultur verinnerlichen und entsprechend agieren. Zu diesem Zweck gibt es
  - spezifische Schulungsangebote für Leitung und PädagogInnen
  - den moderierten Erfahrungsaustausch in und zwischen Bildungseinrichtungen
  - Begleitung/Unterstützung der Bildungseinrichtungen, z.B. durch Vorarlberg >>bewegt
- Bildungseinrichtungen motivieren sich gegenseitig. Ein wichtiges Tool dafür ist die Vbewegt-App
  - Programme und Aktivitäten der Bildungseinrichtungen werden transparent gemacht
  - Gamification / Challenges motivieren Leitung, Lehrpersonen und Kinder
  - Auszeichnung (Zertifizierung) vorbildlicher Bildungseinrichtungen
  - selektive Unterstützung übergreifender Bewegungsaktionen (z.B. Sporttag, Schulschitage)
- Aufklärung und Kommunikation zu Bildungseinrichtung, Eltern, Kinder und Öffentlichkeit

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar